



FAMILIEN IN UNSEREN GEMEINDEN

DIGITALE AUSTAUSCHFOREN 2021 – 2023
KONZEPTE, IDEEN UND PRAXISBEISPIELE

**FAMILIEN
STÄRKEN** 
Ein Projekt der Evangelischen Landeskirche
in Württemberg

**Impulse
geben!**
Evangelische
Erwachsenen- und
Familienbildung in Baden

Einleitung

Während der Corona-Pandemie wurde die Idee digitaler Foren geboren, um in Kontakt zu sein und auch während dieser Zeit Mitarbeitende in Gemeinden beim Aufbau von Familienarbeit zu unterstützen. Der Austausch von Konzepten, Ideen und Praxisprojekten wurde durch die Veranstaltungsreihe in einem Zeitraum von drei Jahren ermöglicht. In den Foren beteiligten sich viele beruflich und freiwillig Tätige. Auf Initiative der Akteure wurden innovative und kreative Ansätze aus Kirchengemeinden und -bezirken vorgestellt und diskutiert.

Wir danken allen, die dabei mitgewirkt und Beispiele für die Broschüre zur Verfügung gestellt haben. Die Situation von Familien ist komplex, und vorhandene Strukturen in den Gemeinden sind sehr verschieden. Familien mit kleinen Kindern orientieren sich überwiegend an den Angeboten vor Ort. Kurze Wege und Kontakte mit Familien in vergleichbarer Situation stehen für sie im Vordergrund. „Familienangebote“ werden, wenn sie passen, gern genutzt.

Die Erfahrung zeigt, dass religiöse Elemente und Fragestellungen in den Angeboten gemeinsam erfahrbar werden und zur Orientierung beitragen. „Gute Orte“ und Gemeinschaft vertrauensvoll zu erleben sind dabei wichtige Bausteine, um sich in eine Gesellschaft hineinzuentwickeln und an ihr teilzuhaben. Für eine gute Entwicklung „braucht es das ganze Dorf“, so eine indigene Weisheit. Unterstützungssysteme aus der Nachbarschaft und soziale Netzwerke fördern das gemeinsame Großwerden. So finden sie hier auch Ansätze generationen- und kulturverbindender Ideen in Gemeinden, Dörfern, Stadtteilen und Quartieren.

Wir freuen uns, Ihnen mit der Broschüre eine Fülle an erprobten Konzepten und Ideen zu präsentieren.

Die Konzepte reichen von kleinen, punktuellen Ansätzen bis hin zu umfassenden Konzeptionen. Die Austauschforen „Familien in unseren Gemeinden“ haben wir im Verbund der evangelischen württembergischen und badischen Landeskirchen organisiert und durchgeführt. Auch Konzepte von Gemeinden aus anderen Landeskirchen hatten dank des digitalen Austauschformates die Möglichkeit, präsentiert zu werden. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und viele Anregungen für Ihre Arbeit vor Ort.



In Kooperation: Projekt FAMILIEN STÄRKEN der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden



Martina Nägele
Ev. Landeskirche in Württemberg
Projektleitung, Projekt FAMILIEN STÄRKEN



Annegret Trübenbach-Klie
Ev. Erwachsenenbildung in Baden, Karlsruhe
Fachbereich Familienbildung



Dokumentation
der Veranstaltungs-
reihe
2021 – 2023



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-------|
| Der Herzensort Vom Kindergarten in die Familien hinein | 6 |
| Familien-Zeit Mit Familien unterwegs – Angebote, Begegnungsräume, Austauschorte | 8 |
| Kirche Kunterbunt Eine neue Ausdrucksform von Kirche für junge Familien | 10 |
| Auszeit für Mamas im Kloster Schöntal Was ist ein passendes Setting für Regeneration und Erholung? | 12 |
| familiendings Die etwas andere Familienarbeit | 14 |
| Mit dem Rad unterwegs Fahrradfreizeit für alle Familienmitglieder | 16 |
| Familienarbeit im ejw Gaildorf Eine gelungene Zusammenarbeit | 18 |
| Netzwerk „MuKi“ Vernetzung Mutter-Kind-Kreise mehrerer Gemeinden | 20 |
| Gemeinde bauen von den Kleinsten her Familienarbeit CU6 – mit Familien groß werden | 22 |
| Mit dem Planwagen unterwegs. Großeltern-Enkel-Vormittag. | 24 |
| Impressum | 26 |



Der Herzensort

Vom Kindergarten in die Familien hinein

KURZBESCHREIBUNG

Der evangelische Kindergarten in Herbolzheim hat sich anhand des Buches von Frank Hartmann „Der Herzensort im Kindergarten“ zum Erstellen eines Herzensortes entschieden. So, wie der Werk- und Bastelbereich im Kindergarten handwerkliche Fertigkeiten fördert, so unterstützt der „Herzensort“ die Kinder in der Entwicklung ihrer persönlichen Spiritualität.

Der Herzensort ist ein besonders gestalteter Bereich, in dem Kinder mitten im Kindergarten-Alltag Geborgenheit und Stille erleben, über Gott erzählen oder beten können.

GESCHICHTE UND ERFAHRUNGEN

Der Herzensort ist zu einem selbstverständlichen Teil im Kindergarten-Alltag geworden. Er strukturiert die Woche durch gemeinsame Andachten zu Beginn und am Wochenende. Dort können die Kinder Wünsche und Bitten, aber auch ihren Dank vor Gott bringen. Über die gemeinsamen Andachten hinaus kann man als Erzieher:in mit einem Kind und einigen Freund:innen den Herzensort für eine individuelle Andacht nutzen, z. B. bei einem Umzug oder der Geburt eines Geschwisterkindes.

Durch die Corona-Pandemie kam die Idee auf, den Herzensort auch in die Familien nach Hause zu bringen. Dafür wurden Videos erstellt, welche die Eltern sich gemeinsam mit ihren Kindern anschauen können. Allen evangelischen Familien wurde ein Bastelset zum Herzensort versendet. Da viele sowieso einen besonders gestalteten Bereich zu Hause haben, an dem z. B. Fotos von der Geburt der Kinder stehen, konnten sie gut daran anknüpfen.

KONZEPT / AUFBAU

Wenn ein Kindergarten darüber nachdenkt, sich einen Herzensort einzurichten, ist es sinnvoll, einen pädagogischen Tag durchzuführen, um gemeinsam zu entwickeln, auf welche Weise mit dem Herzensort gearbeitet wird. Steht er in einem offenen Bereich oder abgeschlossenen Raum? Auf welche Rituale, Jahreszeiten und Wochenabläufe greift das Team zurück? Der Autor des Buches lässt sich dafür sogar einladen.

Für den Herzensort zu Hause steht das Video „Herzensort – Was ist das?“ zur Verfügung. Durch den „neutralen“ Namen ist der Herzensort anschlussfähig für Familien mit einer anderen Religion.



AUSBLICK UND PERSPEKTIVE

Spannende Perspektiven ergeben sich durch Kooperationen. So hat z. B. der Elternbeirat des Kindergartens ein Bastelset mit einer Kerze als Willkommensgeschenk für neue Familien im Kindergarten initiiert. Es gab eine Kooperation mit dem Ökumenischen Perukreis, der sozialdiakonische Projekte unterstützt. Hier wurde ein Herzensort-Video zur heiligen Lucia erstellt, um den Perukreis zu unterstützen.

Außerdem gibt es die Idee, Herzensorte in die Gemeindegruppen hineinzutragen, sodass neben dem z. B. gemeinsamen Singen im Chor auch Zeit zum persönlichen Austausch befördert wird. Dafür könnte ein Herzensort im Gemeindehaus erstellt werden.

BEISPIELE / MATERIAL

Die Präsentation „Herzensort“

von Stefanie Wehrstein: www.ekihe.de/ueber-uns/ev-kindergarten/herzensort-im-kindergarten

Buchvorschlag: Der Herzensort im Kindergarten, Frank Hartmann; Don Bosco Verlag, 2015



KONTAKT

Familienzentrum Herbolzheim
Stefanie Wehrstein

E-Mail: stefanie.wehrstein@kbz.ekiba.de

www.familienzentrum-herbolzheim.de/bildung/unser-herzensort

www.youtube.com/watch?v=CSGFbDOhETA&t=161s





Familien-Zeit

Familien-Zeit

Mit Familien unterwegs – Angebote, Begegnungsräume, Austauschorte

KURZBESCHREIBUNG

Unsere Familien sind bunt, lebendig und unterwegs. Das ist der Leitgedanke für die Arbeit als Diakon mit dem Schwerpunkt Familie. Nach dem Motto „Familien stärken“ sollen Impulse, Anregungen, Angebote und Veranstaltungen für Familien entwickelt werden, die ihr Augenmerk auf Familie richten. In unseren Gemeinden gibt es viele Angebote für alle Altersgruppen, Familien scheinen dabei aus dem Blick geraten zu sein. Es ist wichtig, die veränderten Rahmenbedingungen und Familienkonstellationen im Fokus zu haben, um bedarfsgerechte Programme anbieten zu können. Für die Ideen der Familien-Zeit ist es ein Anliegen, Väter, Mütter, Kinder, Omas und Opas gemeinsam zu denken. Es sollen keine Orte geschaffen werden, wo man sein Kind abgibt und wieder abholt. Das gemeinsame Erlebnis im Miteinander steht im Mittelpunkt. Wir kreieren gemeindeübergreifende Erlebnisräume für Familien.

GESCHICHTE UND ERFAHRUNGEN

Am 1. September 2019 habe ich, Diakon Hendrik Lohse, die Projektstelle mit dem Schwerpunkt „Familien Stärken“ im Kirchenbezirk Nürtingen angetreten. Der Wunsch hinter der Stelle ist zum einen innovative Angebote und Formate für Familien zu entwickeln, um ihnen zu verdeutlichen, dass wir sie und ihre Herausforderungen gut im Blick haben. Zum anderen ist unser Wunsch, Familien zu stärken. Die Frage danach, wie wir Familie in sich selbst, als kleinste Form von Gemeinde, mit ihren Ritualen aus christlicher Sicht stärken können, ist uns wichtig. Ich habe oft erlebt, dass viele Angebote nicht wirklich offen für Familien sind. Die Zeiten der Veranstaltungen sind oft nicht familienfreundlich, die Begegnungsräume und Orte des intergenerativen Zusammenkommens sind zu spärlich oder kaum vorhanden. Familien nehmen Angebote gern an, bei denen sie anderen begegnen.

KONZEPT / AUFBAU

Das Konzept ist schnell erklärt: ein gut geplantes Programm, welches eine Entlastung für den eigenen Alltag bereithält. Unsere Angebote sind so geplant, dass sie im Schnitt zweieinhalb bis dreieinhalb Stunden dauern. Sie bieten Raum zum Austausch und zur Begegnung mit anderen Familien. Es gibt eine Stärkung (Frühstück, Mittagessen oder Kaffeetrinken). Darum braucht man sich als Familie nicht zu kümmern. Bei einem Ausflug bitten wir ein Picknick und etwas zu trinken mitzubringen, das Team gestaltet das lebendige Programm. Zeit für Familie in der Familien-Zeit – der Name ist Programm.

AUSBLICK UND PERSPEKTIVE

Weitere Projektideen haben sich bereits etabliert. Neben den Familien-Zeit-Treffen (Familien-Zeit, Legotage für Familien, Reuderner Erlebnisrunde, Kirche Kunterbunt und Familienkirche) gibt es auch die Weihnachts-Wichtel-Werkstatt, das ökumenische Brot.Zeit.Fest. im Freilichtmuseum Beuren.

Ich wünsche mir, dass wir Familien ganzheitlich im Blick haben. Somit entstehen Begegnung und Austausch. Wir sind als Kirche an den Familien dran und können hören und erfahren, was sie stärkt und wo wir für sie da sein sollen. Ich habe die Hoffnung, dass nach Ende der Projektstelle dieser Ansatz weitergeführt wird. Ich möchte hier ermutigen, Familien als Ganzes zu denken – Kinder, Erziehende und Großeltern als gemeinsame Ressource.



BEISPIELE / MATERIAL

Für die unterschiedlichen Angebote aus der Familien-Zeit heraus gibt es auf der Homepage (www.evangelisch-im-taele.de/familien) verschiedene Anregungen, Ausblicke und Rückblicke: z. B. die Familien-Zeit-Impulse, die eine kreative Idee für den Familienalltag zu Hause und unterwegs sein können.

Ich freue mich über Anfragen zum Austausch und Gespräch.

KONTAKT

**Arbeit mit Familien
im Kirchenbezirk Nürtingen
Diakon Hendrik Lohse**

E-Mail: lohse@evkint.de

www.evangelisch-im-taele.de/familien





Kirche Kunterbunt

Eine neue Ausdrucksform von Kirche für junge Familien

KURZBESCHREIBUNG

Kirche Kunterbunt ist ein Angebot vor allem für junge Familien, die bisher keinen oder wenig Kontakt zur Gemeinde haben. In der Regel findet Kirche Kunterbunt einmal im Monat statt und dauert zwei bis drei Stunden. Zielgruppe sind Fünf- bis Zwölfjährige und ihre Bezugspersonen, auch Paten und Großeltern. Generationenübergreifend wird hier zwanglos der christliche Glaube neu entdeckt, und es entsteht eine neue Gestalt von Kirche. Bei Kirche Kunterbunt können Familien erleben, wie Jesus ihnen mitten im Chaos des Familienalltags begegnet.

Die Basis für Kirche Kunterbunt bilden dabei fünf Grundwerte.

**GASTFREUNDLICH,
GENERATIONENÜBERGREIFEND,
FRÖHLICH FEIERND,
KREATIV und
CHRISTUSZENTRIERT.**

GESCHICHTE UND ERFAHRUNGEN

In England ist Kirche Kunterbunt als „Messy Church“ bekannt, breitet sich jedoch seit 2018 sehr stark auch in Deutschland aus. Inzwischen sind rund 300 Kirche Kunterbunt-Initiativen entstanden. Kirche Kunterbunt ist ein wichtiger Baustein für die gemeindebezogene Familienarbeit und eine äußerst strategische Form der Kirchenentwicklung. Mit keinem anderen Projekt gelingt es, so viele Menschen zu erreichen, die wenig oder keinen Kontakt zu Kirche haben. Bei Kirchengemeinden stößt dieses neue Format auf großes Interesse, da es Antworten auf die Herausforderungen der Zeit gibt. Viele Kirche Kunterbunt-Initiativen haben die Ökumene im Blick.

KONZEPT / AUFBAU

WILLKOMMENS-ZEIT (15 – 20 Min.)

Es herrscht eine herzliche Atmosphäre zum Wohlfühlen. Alle Besucher werden persönlich begrüßt.

AKTIV-ZEIT (60 – 90 Min.)

An Kreativ-Stationen gibt es verschiedene kreative, sportliche, spielerische oder wissenschaftliche Angebote zu entdecken. Die Stationen behandeln alle das Thema des Tages.

FEIER-ZEIT (15 – 25 Min.)

Ein „Mini-Werkstatt-Gottesdienst“, bei dem Elemente aus der Aktiv-Zeit wiederauftauchen, bündelt das Thema.

ESSENS-ZEIT (60 – 90 Min.)

Gemeinsames Essen wird als besonders wertvoll erlebt.

IDEEN FÜR ZUHAUSE –
ein Kärtchen zum Vertiefen
des Themas

IDEEN FÜR ZUHAUSE



AUSBLICK UND PERSPEKTIVE

Kirche Kunterbunt ist mit seinem unkonventionellen Charakter eine Antwort auf das Bedürfnis vieler Kirchengemeinden, ein zeitgemäßes Format für Familien anzubieten. Kirche Kunterbunt ist eine Ausdrucksform von Kirche, die sich überhaupt nicht „kirchlich“ anfühlt, sondern interaktiv, partizipativ und relevant für Erwachsene und Kinder ist.

BEISPIELE / MATERIAL

www.kirche-kunterbunt.de

www.jugendarbeit.online/dpf_redaktion/kirche-kunterbunt

FRÖHLICH FEIERND



KONTAKT

Kirche Kunterbunt
Evangelisches Jugendwerk
in Württemberg (EJW)
Sara Bardoll

E-Mail: sara.bardoll@ejwue.de

www.kirche-kunterbunt.de





Auszeit für Mamas im Kloster Schöntal

Was ist ein passendes Setting für Regeneration und Erholung?

KURZBESCHREIBUNG

Mamas nehmen sich Zeit, fernab vom Alltagstrubel eine Auszeit zu genießen. Dabei können sie in Ruhe ein Drei-Gänge-Menü verköstigen, mit anderen ungestört quatschen, sich an den gedeckten Frühstückstisch setzen ohne Termine im Hinterkopf oder einfach die Stille für sich wahrnehmen.

Workshopangebote bieten die Möglichkeit, nach Lust und Neigung kreativ zu sein, ins Gespräch zu kommen oder Ruhe zu erfahren. Die Intensivierung von Elternschaft verbunden mit der Vielfalt an alltäglichen Aufgaben führt zunehmend dazu, dass die Selbstsorge vieler Mütter zu kurz kommt und Erholungszeiten Mangelware sind. Die Auszeit schafft Rahmenbedingungen, um Energie für den Alltag zu tanken, sie ermöglicht Begegnung und öffnet Freiräume für sich selbst.

GESCHICHTE UND ERFAHRUNGEN

Die Auszeit für Mamas fand in diesem Rahmen vom 20. bis 21. Januar 2023 zum ersten Mal statt. Als Versuchsballon haben wir uns als Veranstalter bewusst nur für eine Übernachtung entschieden, um Müttern eine erhöhte Chance zu geben, einfacher eine Betreuung für ihr(e) Kind(er) zu finden. Vor Ort wurde bewusst keine Betreuung angeboten.

Zur Auszeit haben sich knapp 30 Frauen aus dem gesamten badischen Raum angemeldet. Das Feedback der Teilnehmerinnen war äußerst positiv, verbunden mit dem Wunsch, dieses Format zu wiederholen und einen längeren Zeitraum vorzusehen.

Folgende O-Töne von den Frauen spiegeln erste Erfahrungen und Eindrücke:

gerne wieder tolle Atmosphäre
Workshops zu kurz leckeres Essen
viele neue Leute kennengelernt
Entspannung durch Tapetenwechsel
eine schöne Auszeit tolle Idee, tolle Projekte
mit vielen lebenspraktischen Erfahrungen
schön dekoriertes Tisch

KONZEPT / AUFBAU

Idee der Auszeit ist es, Frauen ihren eigenen Gestaltungsspielraum zu lassen, mit frei wählbaren Angeboten und wenig Input von außen. Nicht Fortbilden, sondern Regeneration.

Freitag ab 17.00 Uhr:

- Ankommen und Begrüßungsaperitif
- Kennenlernen mit Speed-Dating (keine Vorstellung in großer Runde, sondern Zweiergespräch)
- Drei-Gänge-Menü mit Verlesen eines Bilderbuches

Samstag:

- Frühstück
- Workshopangebote (Dauer 2 h, im Vorfeld Wahl eines Workshops)
- gemeinsame Andacht zum Abschluss
- Mittagessen

Folgende Workshops standen zur Wahl:
 Yoga, Pralinenherstellung, Stempeln, Just sing!



AUSBLICK UND PERSPEKTIVE

Von 9. bis 10. März 2024 wird es erneut eine Auszeit für Mamas im Kloster Schöntal geben. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen von 2023 ist die Auszeit etwas länger geplant, und es besteht die Möglichkeit, zwei unterschiedliche Workshops zu besuchen – einen am Samstagvormittag und einen am Samstagnachmittag. Die Workshops werden wieder sowohl Kreatives als auch Spirituelles beinhalten.

Perspektivisch und bei anhaltender guter Resonanz kann die Auszeit zu einem regelmäßigen Format im Programm der Ev. Erwachsenenbildung Odenwald-Tauber werden.



KONTAKT

Ev. Erwachsenenbildung
 Odenwald-Tauber, Familienbildung
 Susanna Hoher

E-Mail: eeb.odenwald-tauber@kbz.ekiba.de

www.eeb-od-tauber.de



familiendings

Die etwas andere Familienarbeit

KURZBESCHREIBUNG

Wir schreiben unsere Familienarbeit klein, aber wir denken sie groß.

Wir denken FAMILIE groß:

„Familie“ ist für uns mehr als „Vater, Mutter, Kind“. „Familie“ sind alle, die ein Herz für Kinder haben: Onkel, Tanten, Omas, Opas, einfach alle, die sich für gemeinsame Aktionen begeistern lassen.

Wir denken unsere ZIELGRUPPE groß:

Wir haben den gesamten Ort im Blick, nicht nur die Kirchengemeinde oder den CVJM. In erster Linie wollen wir jene erreichen, die noch keinen Kontakt zu anderen Familien haben, weil sie neu zugezogen sind oder einfach keinen Anschluss finden.

Wir denken KOMMUNIKATION DES EVANGELIUMS groß:

Diese geschieht bei unseren Aktionen hauptsächlich indirekt und nebenbei. Wir sind der Überzeugung, dass die Botschaft der Liebe Gottes sehr gut durch ein stärkendes Miteinander kommuniziert wird. Nur zu ausgewählten Aktionen bieten wir einzelne religionspädagogische Impulse an.

Wir wollen lebensrelevant, lebensdienlich, diakonisch sein.

GESCHICHTE UND ERFAHRUNGEN

2017 haben wir als Pfarrerehepaar in Winterbach zusammen mit befreundeten Familien unser „familiendings“ aus der Taufe gehoben. Wir waren damals einfach gern gemeinsam unterwegs, merkten, wie uns das stärkt, und wollten den Kreis für dieses Miteinander ganz weit öffnen.

2019 wechselten wir nach Mundelsheim und suchten auch hier nach Begeisterten für diese Form der Familienarbeit. Wir wurden fündig und haben hauptsächlich über die Corona-Zeit gute Erfahrungen mit unseren offenen und niedrigschwelligen Angeboten gemacht. Besonders erfolgreich waren:

- die ChurchNight als Alternative zu Halloween,
- der Flohmarkt für den ganzen Ort,
- die coronakonformen offenen Stationenwege,
- der Familientag gemeinsam mit den Vereinen.

Waren die Familien während der Pandemie dankbar für jedes unserer Angebote, haben wir unsere Termine und Aktionen nun erfolgreich für die neue Zeit nach Corona angepasst.

KONZEPT / AUFBAU

Unsere Hauptzielgruppe und unser diakonischer Auftrag sind uns sehr wichtig! **Deshalb wird NIEDRIGSCHWELIGKEIT bei uns großgeschrieben:**

- Wir bieten eine Mischung an Aktionen, die quer durch alle Milieus und für viele Altersgruppen attraktiv sind (Radtour, Spielenachmittag, Wasserschlacht etc.),
- Wir treffen uns an öffentlichen Plätzen (Bürgerhaus, Parkplatz an der Sporthalle, im Freien etc.),
- Wir werben unabhängig von den binnenkirchlichen Strukturen (eigene Homepage, eigene Flyer etc.),

Außerdem achten wir darauf, dass jedes unserer Angebote kostenlos ist und einen Mehrwert bietet.



AUSBLICK UND PERSPEKTIVE

Unseren wichtigsten Auftrag sehen wir darin, Familien zu stärken. Dafür werden wir auch in Zukunft Angebote kreieren, bei denen Familien

- gemeinsam als Familie etwas erleben,
- sich untereinander kennenlernen, austauschen und vernetzen,
- Impulse und hilfreiche Anregungen für ihr eigenes Miteinander im Alltag bekommen.

Wir bleiben mit unserem Anliegen von Kirchengemeinde und CVJM unterstützt und sehen uns in unserer diakonischen Arbeit als Teil des Reiches Gottes. Wir werden unsere Mischung aus größeren, aufwendigeren und einfacheren, kleineren Angeboten beibehalten und uns dabei immer wieder neu an den heutigen Bedürfnissen von Familien orientieren. Jeder und jede soll sich willkommen fühlen. Dazu werden wir stärkerer Grüppchenbildung aktiv entgegenwirken und allen Teilnehmenden auch in Zukunft bei unseren Angeboten unser bewährtes Namensschild aus Tesakrepp zur Begrüßung anbieten.

BEISPIELE / MATERIAL

Auf unserer selbst gebastelten Homepage (Link siehe QR-Code) findet man viele Plakate unserer vergangenen Aktionen sowie unser aktuelles Jahresprogramm. Hier kann man sich einen ersten Überblick verschaffen und darf uns für weitere Informationen und Materialien gern kontaktieren.

**Es grüßt ganz herzlich das Team aus Mundelsheim:
Ines, Chrissi, Falko, Thomas, Simone und Christopher!**



KONTAKT

familiendings
Christopher Reichert

E-Mail: Christopher.Reichert@elkw.de

www.familiendings.net





Mit dem Rad unterwegs

Fahrradfreizeit für alle Familienmitglieder

KURZBESCHREIBUNG

Diese Familienfreizeit erstreckt sich über vier bis fünf Tage entweder zu Fronleichnam oder zu Himmelfahrt. Übernachtet wird in Gemeindehäusern. Es werden einfache Hilfsmittel organisiert, damit zu jeder Zeit alle mitkommen können, die Langsamen wie die Kleinen. Das Angebot ist für Familien gedacht, die auch sonst gern und viel Rad fahren. Es sind aber auch schon Familien mitgekommen, die anschließend verwundert waren, was die Kinder in einer Gruppe schaffen. Manche Jugendliche kommen jedes Jahr mit, weil die Gemeinschaft so toll ist.

In Corona-Zeiten haben wir Tagestouren angeboten, die auch gut besucht waren, aber alle waren sich einig, dass es viel schöner ist, mehrere Tage unterwegs zu sein. Die Freizeit ist sehr preiswert: 50,- € pro Person, es gibt Zuschüsse über die Stadt Darmstadt. Sehenswürdigkeiten müssen auch einkalkuliert werden.

GESCHICHTE UND ERFAHRUNGEN

Start: 13.00 Uhr am Mittag. Die Kinder sind ab der vierten Stunde von der Schule befreit. Die Sonne scheint. Begrüßungen fliegen hin und her. „Kommt ‚soundso‘ auch mit?“-Gewusel und Vorfreude überall: „Weißt du noch im letzten Jahr?“ Das überflüssige Gepäck kommt in den Bus, die Räder werden kurz durchgecheckt: Funktionieren die Bremsen, sind die Räder aufgepumpt? Noch mal eben trinken, noch mal eben aufs Klo. Eine Reihenfolge wird abgesprochen. Langsamere vorn, schnellere hinten. Die Jugendlichen bekommen ihre Warnwesten. Ich fahre vor und gebe das Tempo vor. Einmal um den Gemeindehauskomplex, dann auf die Straße. Die Jugendlichen haben uns den Weg freigemacht und sperren die Kreuzung zur Sicherheit ab, denn nicht jede:r Autofahrer:in weiß, dass

nach §27 StVO ab 16 Fahrräder hintereinander diese als ein Verbund gelten. 20 schöne Kilometer liegen vor uns bis zu unserem ersten Gemeindehaus.

KONZEPT / AUFBAU

Menschen sollten Radfahren können, für kleine Kinder sollte ein Anhänger oder ein „Follow me“ (eine Stange, in die man ein kleines Rad einhängen kann) da sein, die Räder müssen verkehrstauglich sein und der StVO entsprechen, es findet an einem verlängerten Wochenende im Frühjahr statt.

Die Planung und Werbung mit einem Team beginnen ein halbes Jahr vorher. Kleinbus und Anhänger für Gepäcktransport müssen organisiert und vorbestellt werden, Strecken werden ausgesucht, pro Tag 40 bis 60 Kilometer, Gemeindehäuser angefragt und Preise abgefragt.

AUSBLICK UND PERSPEKTIVE

Unsere Anforderungen an Gemeindehäuser sind gering: Platz für Isomatten und Schlafsäcke, eine (Tee-)Küche (Gaskocher und große Töpfe haben wir dabei), Gefrierschrank, um die Kühlakkus wieder einfrieren zu können. Zugang zu Reinigungsartikeln, WC, Waschbecken, eine Bäckerei in der Nähe (um Brötchen vorzubestellen). Perfekt sind noch Garten und Wasserschlauch. Wir sind den ganzen Tag draußen. Wir erleben die Natur, wie sie nun mal ist: heiß oder nass.

Das Team: Ein:e Hauptamtliche:r, eine:r mit DLRG-Rettungsschwimmschein, zwei bis drei mit Erste-Hilfe-Kenntnissen, JuLeiCa-Ausbildung, eine:r mit grundlegen-



den Fahrradreparaturfähigkeiten, drei bis sechs Jugendliche, die wissen, wie man Straßen absperrt und Autofahrer:innen daran hindert, in die Gruppe reinzufahren. Am Anfang fragten wir Gemeinden, die wir kannten. Dann wurden wir immer mutiger. Abendandachten wurden zum Gemeinschaftserlebnis.

BEISPIELE / MATERIAL

Pack- und Planungsliste bei Antje Sandrock-Böger erhältlich: Wann, Was, Wie.

KONTAKT

Evangelische Friedensgemeinde Darmstadt
Antje Sandrock-Böger

E-Mail: antje.sandrock-boeger@ekhn.de

<https://friedensgemeinde-darmstadt.ekhn.de/startseite.html>





Familienarbeit im ejw Gaildorf

Eine gelungene Zusammenarbeit

KURZBESCHREIBUNG

Übers gesamte Jahr bietet das ejw Angebote, Tagesevents, Freizeiten für Familien an. Niederschwellig, günstig, familientauglich, in erreichbarer Nähe und offen für alle Formen von Familie. Somit kommen ejw/Kirche im Alltag der Familien vor und werden für sie zum relevanten Begleiter.

Auszüge aus dem Jahresprogramm:

Jakkolturnier, Winter-Ski-Freizeit, „meet & eat“ (gemeinsames Abendessen, Spiel & Spaß in einem Gemeindehaus), Spielplatz-Hopping (Treff für Familien auf dem Spielplatz), Familien-Waldtag, Klettertag, Freizeit für Alleinerziehende, Backtag, Familienzeltlager, Vater-Kind-Übernachtungen im Wald, Apfelfest (Apfelsaft selbst herstellen), Herbstfreizeit, Gestaltung eines Advents- oder Osterwegs (mit Eltern für zu Hause).

Außerdem Kooperationen mit Kindergärten und die individuelle Gestaltung von Kindergeburtstagen zur Unterstützung von Familien.

GESCHICHTE UND ERFAHRUNGEN

Seit 2018 haben sich der ev. Kirchenbezirk und das ejw Gaildorf auf den Weg gemacht, Angebote für Familien ins Jahresprogramm zu integrieren. Familienreferent Simon Schreiber wurde hierfür mit 60% Stellenanteil für Familienarbeit und mit 40% für die Arbeit mit Kids beauftragt.

Über die Jahre hat sich diese Kombination als sehr gelungen herausgestellt, beide Bereiche profitieren inzwischen voneinander und sind eng verzahnt. Die Struktur eines Bezirksjugendwerks und die vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden ermöglichen tolle Freizeitaktivitäten, Tagesevents und Angebote für Familien übers komplette Jahr.

KONZEPT / AUFBAU

WIR WOLLEN MENSCHEN VERBINDEN...

... miteinander und untereinander. Wir bringen Familien mit Kirche in Kontakt und Menschen mit Gott in Berührung. Die Angebote der Familienarbeit bieten den Familien im jeweiligen Lebenskontext Orientierung und Unterstützung.

Familienarbeit unterstützt Kirchengemeinden im Bezirk, indem sie Projekte vor Ort entwickelt und begleitet. Durch eine gute Zusammenarbeit werden Brücken zwischen Menschen, Familien und Institutionen gebaut.

Familienarbeit ermöglicht Gemeinschaft, macht christlichen Glauben erfahrbar und gibt Familien Heimat unter dem Dach der Kirche.



AUSBLICK UND PERSPEKTIVE

Angebote für Familien sind sehr gefragt. Dieser Bereich wird langfristig wachsen. Immer mehr Familien identifizieren sich mit den Angeboten und arbeiten punktuell mit.

ejw/Kirche werden somit relevant im Alltag von Familien und können mit der Vermittlung ihrer Werte und Glaubenshaltungen Orientierung, Unterstützung und Hilfe im Leben der Familien leisten.

KONTAKT

ejw Gaildorf
Simon Schreiber

E-Mail: simon.schreiber@ejw-gaildorf.de

www.ejw-gaildorf.de





Netzwerk „MuKi“

Vernetzung Mutter-Kind-Kreise mehrerer Gemeinden

KURZBESCHREIBUNG

Die Vernetzung dreier Mutter-Kind-Kreise soll ermöglichen, individuelle Ideen und Begabungen auszuschöpfen und zu bündeln. Jeder kann sich mit den eigenen Ressourcen einbringen. Das bedeutet, dass die Netzwerkleitung einen Großteil der Vor- und Nachbereitung der Planung und Vorbereitung der Mutter-Kind-Kreise für zwei oder drei Gemeinden übernimmt. So können sich auch Eltern-teile, die wenig Zeit haben, aktiv in der Gemeindegarbeit engagieren.

GESCHICHTE UND ERFAHRUNGEN

Das Netzwerk wurde 2019 mit zwei Netzwerkleiterinnen gegründet und unterstützt die Mutter-Kind-Kreise in mehreren Gemeinden. Das Konzept erweist sich als wertvoll und praktikabel, um Leitungen für die Mutter-Kind-Kreise zu gewinnen.

Was sich als gut und wichtig herausgestellt hat:

- Netzwerkleitung bestehend aus zwei Personen
- MuKi-Kreise, die zum Netzwerk gehören, müssen grundsätzlich hinter den Inhalten und dem Programm stehen, es umsetzen und sich in das Netzwerk einbringen
- Austausch mit den Kirchengemeinden spielt eine wichtige Rolle
- Kosten müssen vorab mit den beteiligten Gemeinden besprochen werden, eine gute Kommunikation mit vielen Ansprechpartner:innen ist dafür notwendig
- Transparenz nach allen Seiten
- Jahreszeitliche Themen, christliche Feste, biblische Geschichten und Bastel-Elternabende werden als zusätzliche Angebote gut angenommen

KONZEPT / AUFBAU

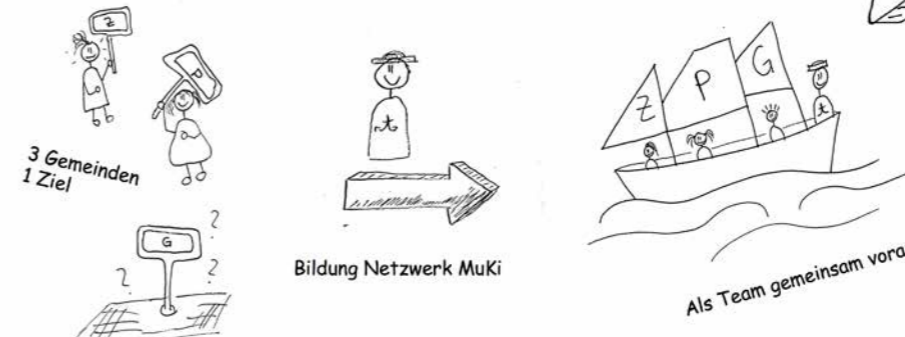
Vernetzung der Mutter-Kind-Arbeit aus mehreren Gemeinden mit einer Netzwerkleitung. Sie übernimmt die Anleitung des Teams (bestehend aus den Leitungen der Mutter-Kind-Kreise vor Ort), erstellt federführend die Planungseinheiten inklusive Klärung der Finanzierung und Besorgung der Materialien. Die Netzwerkleitung ist Ansprechpartnerin in der Gemeinde und gemeindeübergreifend für die Arbeit mit Kindern. Dies ermöglicht einen Ideenaustausch mit Gemeinden außerhalb der drei Kern-gemeinden.

AUSBLICK UND PERSPEKTIVE

Das Konzept wird von den Familien gern angenommen und wertgeschätzt. Die Struktur und die Herangehensweise, die Planung der Mutter-Kind-Kreise an eine Netzwerkleitung zu übergeben, hat sich bewährt und wird in dieser Form fortgeführt.

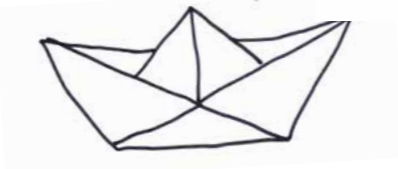
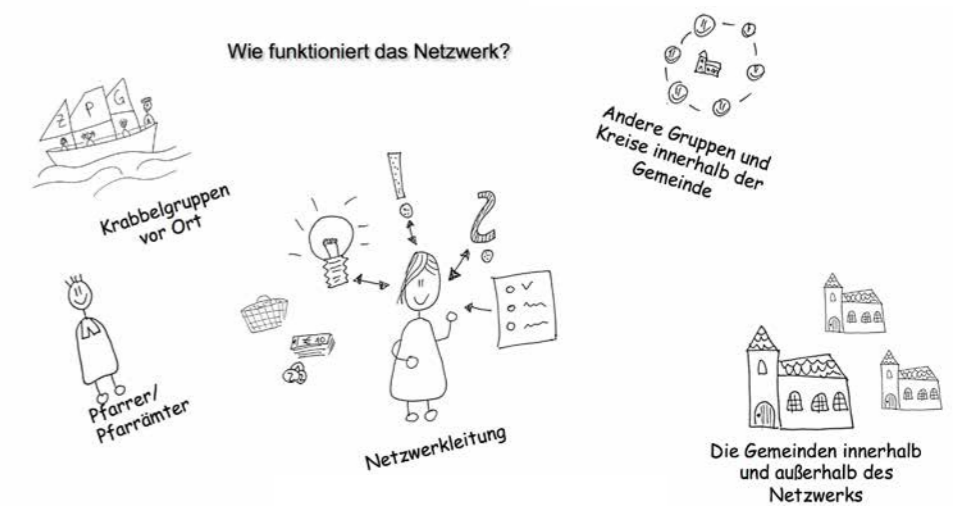
Durch die detaillierte Planung und Vorbereitung können zum einen vertretungsweise auch Mamas, die die Mutter-Kind-Kreise besuchen, durch das Programm führen, sollte die Leitung kurzfristig ausfallen. Zum anderen lassen sich durch dieses Modell neue Gruppenleiter:innen viel leichter gewinnen.

Von der Idee zur Umsetzung



"Netzwerken bedeutet nicht nur, Menschen miteinander zu verbinden. Es geht darum, Menschen mit Menschen zu verbinden, Menschen mit Ideen, und Menschen mit Möglichkeiten."

Wie funktioniert das Netzwerk?



KONTAKT

Netzwerk „MuKi“
Ev. Kirchengemeinden Zaberfeld-Michelbach,
Pfaffenhofen und Güglingen
Damaris Schürmann

E-Mail: damidee85@googlemail.com

www.kirche-zaberfeld.de
www.kirche-pfaffenhofen.de



„Mit Familien groß werden“

Gemeinde bauen von den Kleinsten her

Familienarbeit CU6 – mit Familien groß werden

KURZBESCHREIBUNG

Die evangelische Gemeinde Herbolzheim hat sich zum Ziel gesetzt, Familien zu erreichen und ihre Gemeinde von den Kleinsten her zu entwickeln und zu stärken. Familien werden bei der Geburt eines Kindes mit einem kleinen Geschenk besucht und zur Eltern-Kind-Gruppe eingeladen. Das zeigt Wertschätzung und Interesse, und die Gemeinde erfährt, was Familien sich von Kirche wünschen.

Am ersten und zweiten Taufstag finden weitere Besuche statt. Darüber hinaus werden Angebote gemacht, um Familien bei der christlichen Erziehung und darüber hinaus zu begleiten, z. B. durch den „Herzensort“. Auch eine Familienfreizeit findet jährlich statt. Beziehungen werden dabei vertieft und Glaubensfragen ermöglicht. Dazu hat die Gemeinde eine eigenfinanzierte Stelle für die Arbeit mit Familien eingerichtet.

GESCHICHTE UND ERFAHRUNGEN

In einem vom Zuzug geprägten Ort sind Anknüpfungspunkte, Austausch unter Familien und Begegnungsmöglichkeiten sehr wichtig. Das bieten die Eltern-Kind-Gruppen in den Räumen der Kirchengemeinde. Sie werden stark nachgefragt. In der Begegnung mit Kirche zeigt sich, dass die Familien sehr offen für Glaubensfragen sind, häufig aber die Anknüpfungsmöglichkeiten fehlen oder ein eher „verstaubtes“ Bild von Kirche besteht, was sich durch die persönliche Begegnung verändert. Fragen, wie „Kann ich mein Kind auch taufen lassen, wenn ich alleinerziehend bin?“, entstehen im persönlichen Kontakt, die ansonsten nicht gestellt würden. Die mit sechs Stunden gestartete Stelle hat sich schnell vergrößert und liegt heute bei 14 Wochenstunden. Die Leitung der Gemeinde steht hinter dem Konzept. **„Wunderwerk“ – die Gruppe kreativer Mütter** – entwickelt Initiativen und Aktionen.

KONZEPT / AUFBAU

Das Besondere an diesem Konzept ist es, dass Ideen gemeinsam mit den Familien entwickelt werden. Einerseits braucht es Angebote, um in Kontakt zu kommen und zu vermitteln, wie Kirche „anders“ sein kann. Andererseits können Familien ihre Ideen einbringen und sagen, was sie sich vorstellen. Durch dieses Wechselspiel lernen beide Seiten voneinander. Familien werden somit zu Akteuren ihrer eigenen Ideen und beteiligen sich aktiv am Gemeinde-Kirchen-Leben. Reflexion und Flexibilität braucht es von allen Beteiligten, um Ideen aufzunehmen und umzusetzen. Es wurde ein Familienbeirat gegründet.

AUSBLICK UND PERSPEKTIVE

Es zeigt sich, dass es wichtig ist, Anschlussangebote für Familien mit Kindern im Grundschulalter zu entwickeln. Die entstandenen Netzwerke brauchen eine Einbindung in die Gemeinde über die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen hinaus. Perspektivisch werden Angebote für Männer entstehen und ein Unterstützungsnetzwerk wird entwickelt, das in Form von „Jahrgangseln“ Beziehungspflege in der Gemeinde mitträgt.



BEISPIELE / MATERIAL

Kaffee Sternschnuppe, Minigottesdienst, Komm-mit-Gottesdienst, Babysittervermittlung, Pfadfindergruppenstunden für Kinder

Präsentation „Mit Familien groß werden“

von Stefanie Wehrstein: www.ekihe.de/wp-content/uploads/2023/04/201113-Stefanie-Wehrstein-Pr%C3%A4sentation-Mit-Familien-gro%C3%9F-werden.pdf

KONTAKT

Ev. Kirchengemeinde Herbolzheim-Ringsheim
Stefanie Wehrstein

E-Mail: stefanie.wehrstein@kbz.ekiba.de

www.ekihe.de/gemeindeleben/angebote-fuer-jung-und-alt/familien





Mit dem Planwagen unterwegs. Großeltern-Enkel-Vormittag.

KURZBESCHREIBUNG

Die Beobachtung – zumindest hier im ländlichen Raum – zeigt, dass Großeltern intensiv in die Enkelbetreuung mit eingebunden sind und viel Zeit im Alltag mit ihnen verbringen. Der Großeltern-Enkel-Vormittag bietet eine Möglichkeit für Großeltern und Enkel, einen abwechslungsreichen Vormittag zu erleben, mit gemeinsamen Aktionen unter dem Motto „regional – nachhaltig – wertvoll“.

Die Wertigkeit unserer Natur und unser konkreter Beitrag zur Erhaltung werden ganz praktisch erfahrbar: mit dem Planwagen geht es von A nach B (nicht jeder mit dem Auto), die Teilnehmenden lernen einen regionalen Betrieb (Bauernhof) mit den dort erzeugten Lebensmitteln kennen und kochen mit diesen ein Mittagessen. In Gemeinschaft essen, miteinander Spaß haben – ein Vormittag in Aktion und mit wertvollem Inhalt!

GESCHICHTE UND ERFAHRUNGEN

Der Großeltern-Enkel-Tag fand im Sommer 2022 in dieser Form zum ersten Mal statt und war nahezu sofort ausgebucht. Aufgrund der Planwagenfahrt waren die Plätze begrenzt. Die gute Resonanz zeigt einen Bedarf und ein Potenzial, Großeltern als Zielgruppe in den Blick zu nehmen und Möglichkeiten zu bieten, sie in ihren Aufgaben zu unterstützen. Ein wertiges Freizeitangebot kann eine solche Unterstützung sein.

KONZEPT / AUFBAU

regional – nachhaltig – wertvoll

regional: Wir lernen den regionalen Bauernhof Böres im Nachbarort kennen; alles, was wir an diesem Tag essen, ist in der Region gewachsen.

nachhaltig: Wir fahren mit dem Planwagen in den Nachbarort und bilden Fahrgemeinschaften.

wertvoll: Die Schöpfung, alles was darin wächst und jede und jeder von uns ist wertvoll.

Ablauf: Start um 9.30 Uhr im Gemeindehaus mit Input; 10.30 Uhr Planwagenfahrt; ab 11.00 Uhr Rundgang auf dem Bauernhof mit Mahlen von Grünkernmehl; Zubereiten und Essen von Grünkern-Burgern. Abschluss mit einem Segen.

AUSBLICK UND PERSPEKTIVE

Es wird am 8. Juli 2023 erneut ein Großeltern-Enkel-Tag stattfinden in Kooperation mit einem anderen Bauernhof der Region. Die Planungen sind im Moment im Gange. Ein Planwagen steht dieses Mal nicht zur Verfügung, Alternativen werden ausgelotet. Beim letzten Mal standen die Grünkernproduktion und Verarbeitung im Mittelpunkt, dieses Mal geht's um Hühner und ihre Eier – vielleicht gibt's Omelette oder Pfannkuchen?

Bei gutem Zuspruch wird dieses Veranstaltungsformat als wiederholendes Element in das Programm der EEB Odenwald-Tauber aufgenommen.



KONTAKT

Ev. Erwachsenenbildung
Odenwald-Tauber, Familienbildung
Susanna Hocher

E-Mail: susanna.hocher@kbz.ekiba.de

www.eeb-od-tauber.de



BEISPIELE / MATERIAL

- Kooperation mit dem Jugendreferenten für den Input
- Kooperation mit einem regionalen Betrieb
- regionales Catering

Impressum

Herausgeber:

Projekt FAMILIEN STÄRKEN (Ev. Landeskirche in Württemberg)
Ev. Erwachsenenbildung in Baden (Ev. Landeskirche in Baden)

Inhaltliche Zusammenstellung / Redaktionsteam:

Martina Nägele, Projekt FAMILIEN STÄRKEN
Annegret Trübenbach-Klie, Ev. Erwachsenenbildung in Baden

Für die Praxisbeispiele:

Stefanie Wehrstein, Ev. Kirchengemeinde Herbolzheim-Ringsheim
Hendrik Lohse, Kirchenbezirk Nürtingen
Sara Bardoll, Projekt FAMILIEN STÄRKEN
Susanna Hoher, Ev. Erwachsenenbildung Odenwald Tauber
Christopher Reichert, Ev. Kirchengemeinde Mundelsheim
Antje Sandrock-Böger, Ev. Friedensgemeinde Darmstadt
Simon Schreiber, Ev. Jugendwerk Gaildorf
Damaris Schürmann, Ev. Kirchengemeinden Zaberfeld-Michelbach, Pfaffenhofen und Güglingen

Bildnachweise:

Titel und Seite 4 (von links nach rechts):

© AleksandarNakic – 1155687072 / istockphoto.com

© skynesher – 1225741727 / istockphoto.com

© evgenyatamanenko – 1159094800 / istockphoto.com

Seite 3: Annegret Trübenbach-Klie – Foto: © David Groschitz

Martina Nägele – Foto: © Oliver Streppel

Seite 6 – 25: Die Fotos wurden von den Verantwortlichen der Praxisbeispiele zur Verfügung gestellt.

Titelgestaltung, Innenlayout und Satz:

FREIRAUM K . KOMMUNIKATIONSDESIGN | Karen Neumeister | www.freiraum-k.de

© Stuttgart, Karlsruhe – Mai 2023

**FAMILIEN
STÄRKEN** 

Ein Projekt der Evangelischen Landeskirche
in Württemberg

Projekt FAMILIEN STÄRKEN
Ev. Landeskirche in Württemberg
Büchsenstraße 37
70174 Stuttgart

www.projekt-familien-stärken.de
www.elk-wue.de/familie



**EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTEMBERG**

Ev. Landeskirche in Württemberg
www.elk-wue.de



Ev. Erwachsenenbildung in Baden
Ev. Landeskirche in Baden
Blumenstraße 1–7
76133 Karlsruhe

www.eeb-baden.de



**EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN**

Ev. Landeskirche in Baden
www.ekiba.de